

Heuschrecken

Kommentierte Artenliste für den Kreis Soest (Stand März 2007)

von Ralf Joest & Petra Salm

Die nachfolgende Artenliste fasst den derzeitigen Kenntnisstand über das Vorkommen der Heuschrecken des Kreises Soest zusammen. Sie beruht auf Einzelbeobachtungen und auf systematischen Erfassungen der Heuschreckenfauna einzelner Gebiete im Rahmen der Betreuung von Naturschutzgebieten im Auftrag des Kreises Soest. Abgesehen von wenigen vergleichsweise gut untersuchten Gebieten, insbesondere den Feuchtwiesengebieten und den Gebieten der Lippeaue, ist der Kenntnisstand über die Heuschreckenfauna des Kreises Soest als ausgesprochen lückenhaft zu bezeichnen. Dies gilt insbesondere für weite Bereiche des Haarstanges und des Arnberger Waldes. Auch für schwer zu erfassende Arten wie baumbewohnende, nachaktive Laubheuschrecken (Punktierte Zartschrecke, Eichenschrecke) oder die Dornschröcken (Langfühler-Dorndornschröcke) bestehen noch große Kenntnislücken.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RL NRW	RL WB	Vorkommen im Kreis Soest
Punktierte Zartschrecke	Leptophyes punctatissima			Mäßig häufig, im gesamten Kreisgebiet verbreitet. Lebt auf Bäumen und Sträuchern, auch in Siedlungen.
Gemeine Eichenschrecke	Meconema thalassinum			Häufig, im gesamten Kreisgebiet verbreitet. Baumbewohner, auch in Siedlungen.
Kurzflügelige Schwertschrecke	Conocephalus dorsalis	V	V	Mäßig häufig, in den Niederungen der Lippe und ihrer Zuflüsse lokal verbreitet. Besiedelt feuchtes Grünland und Binsenbestände.
Langflügelige Schwertschrecke	Conocephalus discolor			Sehr selten, Fund eines Einzeltieres bei Seringhausen (2005), Arealerweiterer. Lebt an Säumen und Brachen mit Hochstauden.
Grünes Heupferd	Tettigonia viridissima			Sehr häufig, vor allem in den tieferen Lagen verbreitet. Besiedelt Hochstauden, Säume und Gebüsch.
Zwitscherheupferd	Tettigonia cantans			Häufig, vor allem in den höheren Lagen verbreitet, in der Lippeniederung auch gemeinsame Vorkommen mit T. viridissima. Ähnliche Lebensräume wie diese, jedoch eher auf feuchteren Flächen.
Roesels Beißschrecke	Metrioptera roeselii			Sehr häufig, im gesamten Kreisgebiet verbreitet, Verbreitungslücken auf dem Haarstrang. Besiedelt Hochstauden und Grünland aller Art.
Kurzflügelige Beißschrecke	Metrioptera brachyptera	3	2	Sehr selten, Einzelvorkommen im Lindental bei Rüthen (Steinwarz 1996). Fundort auf Magerrasen.
Gewöhnliche Strauschschrecke	Pholidoptera griseoaptera			Sehr häufig, im gesamten Kreisgebiet weit verbreitet. Besiedelt Gebüsch und Sträucher, auch in Siedlungen.
Heimchen	Acheta domesticus			Mäßig häufig, in Siedlungen verbreitet. An warme menschliche Gebäude gebunden.
Feldgrille	Gryllus campestris	2	2	Sehr selten, Fund eines Einzeltieres bei Rüthen (Steinwarz 1996). Besiedelt lückig bewachsene Trockenstandorte.
Säbeldornschröcke	Tetrix subulata	V	V	Mäßig häufig, in den Niederungen der Lippe und ihrer Zuflüsse lokal verbreitet. Besiedelt feuchte Rohbodenstandorte und Gewässerufer.
Gemeine Dornschröcke	Tetrix undulata			Häufig, im gesamten Kreisgebiet verbreitet. Besiedelt lückig bewachsene Standorte.
Langfühler-Dornschröcke	Tetrix tenuicornis	3	2	Selten, wenige Vorkommen in der Pöppelsche, im Lörmecketal und an den Soester Klärteichen. An lückig bewachsenen Trockenstandorten, häufig auf Kalk, zu finden.
Sumpfschröcke	Stethophyma grossum	2	2	Selten, in den Niederungen der Lippe und ihrer Zuflüsse lokal verbreitet. Lebt in sehr nassen Wiesen und an Gewässeruferrn.
Heidegrashüpfer	Stenobothrus lineatus	3	3	Selten, Einzelvorkommen in der Pöppelsche und am Wiesenberg bei Rüthen. Besiedelt trocken-warme Magerrasen.
Bunter Grashüpfer	Omocestus viridulus			Mäßig häufig, vor allem in den höheren Lagen verbreitet. Besiedelt Grünland.
Nachtigall-Grashüpfer	Chorthippus biguttulus			Sehr häufig, im gesamten Kreisgebiet weit verbreitet. Besiedelt mäßig feuchtes bis trockenes Grünland, Säume und lückige Hochstaudenfluren.
Brauner Grashüpfer	Chorthippus brunneus			Selten, im Kreisgebiet lokal verbreitet. Lebt auf lückig bewachsenen, warmen Standorten.
Verkannter Grashüpfer	Chorthippus mollis	3	V	Sehr selten, Einzelvorkommen in der Lippeaue am Wulfesknapp. Besiedelt lückig bewachsene Trockenstandorte auf Sand.
Wiesengrashüpfer	Chorthippus dorsatus	2	3	Sehr selten, Einzelfunde bei Rüthen (Steinwarz 1996) und in der Lippaue östlich von Lippstadt. Bewohnt Grünland.
Weißrandiger Grashüpfer	Chorthippus albomarginatus			Mäßig häufig, in den Niederungen der Lippe und ihrer Zuflüsse lokal verbreitet. Bevorzugt feuchtes Grünland und Überschwemmungszonen.
Gemeiner Grashüpfer	Chorthippus parallelus			Sehr häufig, im gesamten Kreisgebiet weit verbreitet. Besiedelt auch Intensivgrünland.
Sumpfgrashüpfer	Chorthippus montanus	2	3	Sehr selten, Einzelvorkommen im Stockheimer Bruch und im Almetal. Auf sehr feuchten bis nassen Wiesen und Weiden.

RL NRW und WB: Rote-Liste-Status für Nordrhein-Westfalen und die Westfälische Bucht: 2: Stark gefährdet, 3: Gefährdet, V: Vorwarnliste.

Literatur: STEINWARZ, D. (1996): Heuschrecken am Haarstrang. Abunfo 3/96: 8-13.

VOLPERS, M. & ARBEITSKREIS HEUSCHRECKEN NORDRHEIN-WESTFALEN (1999): Rote Liste der gefährdeten Heuschrecken (Saltatoria) in Nordrhein-Westfalen mit kommentierter Artenliste. In: LÖBF/LAFAO NRW (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 3. Fassg., LÖBF-Schr.R. 17